



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 146 (1935)

342 (29.7.1935) Morgen-Ausgabe A u. B

[urn:nbn:de:bsz:mh40-386333](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-386333)

Neue Mannheimer Zeitung

Einzelpreis 10 Pf.

HEUTE: DER GROSSE SPORT

Verlagsanstalt: Täglich 3mal außer Sonntag, Dienstag, Donnerstag und Freitag monatlich 1,20 RM, sonst 1,50 RM. In anderen Verlagsstellen abgekauft 1,20 RM, durch die Post 1,70 RM. Einzelhefte 12 Pf. Abonnements: 3 Monate 3,60 RM, 6 Monate 6,60 RM, 1 Jahr 12,00 RM. Postzusatz 1,20 RM. Adressen: Redaktion: Postfach 12, Postamt 12, Postfach 12, Postamt 12. Druckerei: Postfach 12, Postamt 12.

Mannheimer General-Anzeiger
Verlag, Schriftleitung u. Hauptgeschäftsstelle: R 1, 4-6, Fernsprecher: Sammelnummer 240 51
Postfach-Nummer: Postfach Nummer 175 90 - Trautmannsdorf: Remagel Mannheim

Morgen-Ausgabe A u. B Montag, 29. Juli 1935 146. Jahrgang - Nr. 342

Genfer Ratstagung am 31. Juli

Zagesordnung: Abessinien

Redung des D.R.B.
Genf, 27. Juli.
Das Völkerbundsekretariat veröffentlichte am Samstag folgende Mitteilung:
Der amtierende Ratpräsident hat auf Grund der Antworten auf sein geführtes Telegramm an die Hauptstädte die Eröffnung der außerordentlichen Sitzung am Mittwoch, 31. Juli, 5 Uhr nachmittags befohlen.
Die Tagesordnung enthält als einzigen Punkt: Streit zwischen Abessinien und Italien; Beschwerde der abessinischen Regierung. Als Material sind ihr im Wortlaut die Beschlüsse des Völkerbundes vom 23. Mai, das Telegramm an die Hauptstädte vom 20. Juli, die heute veröffentlichte endgültige Erklärung auf den 31. Juli und das heute veröffentlichte Memorandum an den Generalsekretär des Völkerbundes.

Italiens Antwort an den Völkerbund

Redung des D.R.B.
Rom, 27. Juli.
Die Antwort, die die italienische Regierung am Samstagvormittag zur Unterstützung der außerordentlichen Sitzung an den Generalsekretär des Völkerbundes geschickt hat, lautet in wesentlicher Überzeugung wie folgt:
„Mit Telegramm vom 20. Juli hat sich die italienische Regierung die Idee gegeben, den Generalsekretär des Völkerbundes davon zu unterrichten, daß sie am 14. und 15. Juli zwei Mitteilungen an die abessinische Regierung geschickt hat:
1. um die Abessinier zur Wiederannahme der Rechte des Selbstbestimmens und Selbstbestimmung betreffend den Aufbruch von Haile Selassie und die ihm folgenden Angelegenheiten zu verpflichten unter der letztgenannten Voraussetzung, daß diese Angelegenheiten in Übereinstimmung mit den beiden Parteien abgeklärter Kompromisse bleiben;
2. um in aller Form anzufragen, ob die abessinische Regierung gemäß sei, sich an die in diesem Kompromiß übernommenen Verpflichtungen zu halten und über ihren Vertreter entsprechend Stellung zu nehmen.“

Echo de Paris über Italiens Kriegsplan

Redung des D.R.B.
Paris, 27. Juli.
Der in Rom weilende Sonderberichterstatter des „Echo de Paris“, der sich für Italiens Kolonialpläne interessiert, hat folgende Operationen in Abessinien im Juli 1935 angedeutet und hat zu erwähnen, welchen strategischen Plan Italien befolgen werde. Er hält für am besten, zunächst einen Frontalangriff von Entotto aus in Richtung Adis Abeba, alsdann den linken Flügel der eroberten Positionen, anschließend Abwärtsstreifen und schließlich den Durchbruch zur Brechung des moroccanen Widerstandes des Westens. Weiter eine intensive politische Tätigkeit im Hinblick auf die Förderung des abessinischen Staatsgeistes und damit der Verteidigungskraft des Landes, wodurch ein neuer Österreich und die Vorbereitung der Front ermöglicht werden würde. Das Italien als „Lager“ der Welt zu werden, bezieht sich der Berichterstatter nicht, aber er rechnet mit großen italienischen Erfolgen und einem fortwährenden Widerstand des Westens.

Frankösischer Vier-Milliardenkredit an Italien?

Redung des D.R.B.
Paris, 27. Juli.
Zur Haupttagung der Dritten Internationale, die Internationale „Comintern“, nimmt zu der Forderung der französischen Regierung im Hinblick auf abessinische Streitigkeiten und wird dem französischen Ministerpräsidenten und Außenminister Laval vor, die italienischen Pläne zu

„Verständigt euch endlich“

Ein französischer Frontkämpfer an deutsches Jungvolk
Redung des D.R.B.
Paris, 27. Juli.
Auf dem deutschen Kriegesriedhof in St. Quentin hielt der Vorsitzende der Union Fédérale, Henry Vichot, in Gegenwart von 24 Charlotterburger Jungvolk-Jungen eine herzliche Ansprache.
„Der Kampf“, so führte er u. a. aus, „der vor Ihnen steht und der an dieser gemeinen Stelle willkommen heißt, ist ein ehemaliger französischer Soldat. Offen und herzlich will er mit Ihnen sprechen. 12 Monate lang hat Ihre Vater und wir uns feindselig gegenübergestellt, erben wir uns aber nicht gegenseitig gehaßt. Jeder von uns hat seine Pflicht getan, aber auf beiden Seiten hat man auch die Willkür des Krieges erkannt. Wenn wir den Krieg verabschieden, so deswegen, weil wir ihn gründlich kennengelernt haben. Haben wir diesen haben wir Jenseits abgelegt von unserer Welt, unserer Egoismus, von unserer Verantwortlichkeit, alle Mitten des Krieges pflichteten auf und zu nehmen.“
Die Taten, die in diesen gewaltigen Kriegen taten, sie rufen nach den Lebenden und ihren Söhnen zur Verständigt Euch endlich untereinander. Man muß sich in Genf und in Rom, wo man auf die französische Unterjochung rechnet, darüber klar werden, daß Vandal nicht ganz Frankreich bedeutet. Das französische Volk müßte den Frieden in Afrika und in Europa. Das Wort nicht in diesem Zusammenhang die Frage auf, wie hoch die Verträge seien, die die Welt von Frankreich bereits an Italien gegeben habe, und ob es zuträfe, daß augenblicklich in Paris Verhandlungen stattfinden, um der italienischen Regierung einen neuen Kredit in Höhe von vier Milliarden Franken zu gewähren. Dieser Betrag sollte einmal für französische Waffenlieferungen an Italien und zum anderen für die Stillung der Vira Verwendung finden.

Italien zur kommenden Genfer Tagung

Redung des D.R.B.
Rom, 27. Juli.
Nach dieser Auffassung liegt die Schlüsselstellung für die Entwicklung der kommenden Genfer Abessinien-Debatte bei England. Von seiner Haltung werde es abhängen, ob der Weg von Genf sich noch irgendwie gehend erweitert. Man gibt daher heute hier sehr deutlich zu verstehen, daß sich England an der Ansicht betonen müsse, die kommenden

Der Kaiser von Abessinien zur Ratstagung

Darf ein Völkerbundsentscheid die Anwartschaft anderer mißachten?
Redung des D.R.B.
Paris, 27. Juli.

Recht habe, offen die gebietmächtige Unantastbarkeit eines anderen Staates zu mißachten, seine Souveränität und Unabhängigkeit zu verletzen und auf die Hoffenswelt als Mittel der Expansion und Eroberung zurückzugreifen. Abessinien erwarte nicht nur die Unterstützung des Völkerbundes.
Das „Welt Journal“ veröffentlichte eine Unterredung seines Sonderberichterstatters mit dem Kaiser von Abessinien, der u. a. folgende Erklärungen abgab: Abessinien hat nicht mobilgemacht. In dem Sinne, wie man heute diesen Begriff versteht, kann es gar nicht mobilmachen. Bei uns lebt der Bauer mit seinem Vieh auf seinem Boden, er verteidigt ihn gegen Angriffe genau so, wie ein Bauer ohne sein Eigentum im Kampfgebiet verbleibt. Wir haben keine Truppen zusammengezogen und keine Armeen im Lande verammelt. Denn trotz allem behält Abessinien sein Vertrauen in den Völkerbund.

Die ersten Toten geboren

In dem Versuchungsstadium der Pulverfabrik in Varese wird jetzt bekanntgegeben, daß bisher 12 Tote geboren werden konnten. Die Aufbaumarbeiten dauern an.

Laguardia verlegt den Handelsvertrag

Unerhörtes Verhalten des Bürgermeisters von Neuenort
Redung des D.R.B.
Berlin, 27. Juli.
Der Bürgermeister Laguardia von Neuenort hat am 14. Juli 1934 vorliegendes Gesetz des Reichspräsidenten Paul Koch am Erneuerung seiner seit 1911 innewohnenden Weinstamm mit ungehöriger Begründung zurückgewiesen.
Diese Handlungsweise stellt eine klare Verletzung des deutsch-amerikanischen Handels-, Handels- und Konsularvertrages vom 8. Dezember 1923 durch den Bürgermeister von Neuenort dar.
Es darf der amerikanischen Bundesregierung überlassen bleiben, die nachgerade verdrängte zur Klärung des genannten Vertrages anzuhaken.
Gegen Laguardia
Neuenort, 27. Juli.
Der Verband völkischer Vereine, der am Dienstag eine große Massenversammlung veranstaltete, reichte im Rathaus der Stadt Neuenort eine Petition gegen das Vorgehen des Bürgermeisters Laguardia ein. Darin heißt es: „Der Bürgermeister entsagte der Annahme des Staatsbenediktions und entzog dem Gewählten des Reichspräsidenten der Stadt Neuenort auf der Verweigerung der Erneuerung des Handelsvertrages für einen deutschen Staatsangehörigen. Wir verurteilen bei der Öffentlichkeit das impulsive Verhalten und Erklärungen, die Sie während der letzten zwei Jahre von Ihrer Seite kamen, die Ursache des Misstandes zwischen den Vereinten Staaten und Deutschland gewesen.“
Die „Associated Press“ meldet, daß Roosevelt eine Erklärung des Verwaltens Laguardias abgelehnt hat.

Posthafter Köster bei Laval

Redung des D.R.B.
Paris, 27. Juli.
Der deutsche Posthafter, Roland Adler, hatte am Samstagvormittag eine längere Unterredung mit dem französischen Ministerpräsidenten und Außenminister Laval über die Gesamtheit der europäischen Probleme.

Die Anruhen in Algerien dauern an

Redung des D.R.B.
Toulon, 27. Juli.
Die Verfolgungen der Katholiken in Algerien dauern an — wie aus Toulon gemeldet wird — weiter an. Katholische Mädchen in Jemmapont konnten ihre Arbeitstätten nur unter Polizeischutz verlassen. Trotzdem gelang es der Menge, einmündig der Mädchen die Kleider vom Velde zu reißen.
Eine Fabrik mußte geschlossen werden, da die protestantischen Arbeiter sich weigerten, zusammen mit Katholiken zu arbeiten. Durch die Schließung der Fabrik werden über 1000 Arbeiter betroffen. Insgesamt sind bei den Unruhen 20 Familien von Haus und Hof vertrieben worden. Über den verlassenen Dörfern weht die englische Flagge, die dort als Friedenszeichen von den Truppen aufgestellt wurde.
Der Stadtkommissar für Toulon hat einen Bericht herausgegeben, wonach 141 Verurteilungen bei den Unruhen festgenommen wurden.

Italienische Pulverfabrik liegt in die Luft

30-40 Tote zu befürchten
Redung des D.R.B.
Mailand, 27. Juli.
In einer Pulverfabrik in Varese, in der Nähe von Mailand, ereignete sich ein schwerer Unfall. Unter den Trümmern der Fabrik sollen 30 bis 40 Tote liegen.
Ueber die Ursache ist bis jetzt noch nichts zu erfahren, da keine Untersuchungen getroffen wurden und eine Verbindung mit dem verunglückten Stellen noch nicht möglich war. Die Verhaftung von Varese befindet sich in größter Aufregung.
Die ersten Toten geboren
In dem Versuchungsstadium der Pulverfabrik in Varese wird jetzt bekanntgegeben, daß bisher 12 Tote geboren werden konnten. Die Aufbaumarbeiten dauern an.

Die Stadtseite

Mannheim, den 29. Juli.

Gewitterstimmung am letzten Julifreitag

Sehr düster verabschiedete sich der letzte Sonntag des Monats Juli. Der Samstag schien uns bereits den langersehnten Regen bringen zu wollen, aber die gegen Abend ankommende Bewölkung kam sehr wieder zur Auflösung, so daß uns der Sonntagvormittag mit kühlem, hellem Sonnenschein begrüßte. Ein kräftiger Wind ließ die zunehmende Wärme weniger bald empfinden. Immerhin merkte man, daß das Chinesische Wetter den Windstich nicht mehr ganz erreicht. Durch den Wind, der zeitweilig hüben und drüben wechselte, wurde die im Westen und Nordwesten liegende Wolkenwand nähergebrückt. Im Laufe des Nachmittags überzog sich der ganze Himmel mit dunkeln Wölkern, die aber wieder keinen Regen brachten.

Trag des letzten Windes war die Auskundschaft der Mannheimer sehr groß.

Wer nicht in die Berge fuhr, durchstreifte die nähere oder weitere Umgebung. Wer, A. H. auf die Blumen zu kam, suchte den herrlichen Blick zur Bergkette und nach dem Meer, das durch die Wolkenschicht einen besonders schönen Anblick bot. Das Strandbad hatte wohl Hochbetrieb, aber Befürchtungen wurden nicht erreicht. Der Wind beinträchtigte etwas die Badefreude. Während am Vormittag der Wind von der Südwestküste her über die See wehte, wurde er nachmittags von der roten Wolke auf den Strand. Den Badegästen blieb nicht anders übrig, als flüchtig den Strand zu verlassen oder sich nach „Strandbad Süd“ zurückzuziehen. Da hier die Bekämpfung in diesem Jahre besonders intensiv, mußten wir im Rahmen der Jahresaufgabe von Badenweiler ebenfalls ein Badestück einrichten, bis bei etwas gutem Willen möglich ist.

Der in Grotte, sagte sich hinter seinen Hauptauftrag, um das Kurortgebiet an den Wochenenden von Touristen mitzuführen. Man überließ sich dem Glück und war dann mit dem Kopf schlagend, als das Nebelglocke eintraf, das einen unheimlichen Sturm die Spitze des Berges überziehen würde.

Die Hausfrauen nahmen die ersten Vorbereitungen für den am heutigen Montag einsetzenden Salzfischverkauf vor. Da man sich in Grotte schon gründlich vorbereitet hatte, konnte der Schalenherbst keine großen Schwierigkeiten mehr bereiten.

Der Reiseverkehr.

Ist über Sonntag und Sonntag dem außergewöhnlichen Verkehr auszuweichen, sollte an das Personal außerordentlich große Ansprüche. Soll es doch nicht nur einen kurzen Fernreiseverkehr zur Abwechslung bringen, sondern auch noch zahlreiche Sonderzüge abfertigen. Am den Fernreiseverkehr dominiert zu lassen, müßten verschiedene Züge zu dem äußersten Ausmaß und andere doppelt gefahren werden. So erwies sich ein doppelter Lauf des beschleunigten Personenzuges nach Freiburg am Samstag und Sonntag als notwendig, wie auch an beiden Tagen der D 370 Talsiedler-Verbindung doppelt gefahren wurde. Während am Samstag der D 161 Köln-Basel einen doppelten Lauf erhielt, mußte am Sonntag der D 166 Köln-Bonn in gleicher Weise verkehrt werden. Die Ausfahrten, die nicht nur mit der Reichsbahn sondern auch in großem Ausmaß auch die OBB einfließen, bevorzugen die Halben und das Reduzierte. Es müßte u. a. die billigen Betriebsleistungen im Reduzierten bis zum äußersten ausgenutzt werden, um den Ansprüchen gerecht werden zu können.

Die beiden Sonderzüge zum Ganerl in Karlsruhe wurden von Mannheim aus von 210 und 200 Personen in Anspruch genommen, zu denen sich auf dem Unterwegesstationen auch weitere Karlsruhe-Karlsruher geflüchtet. Das der Ausfahrt zu dem Ganerl am dem Hauptbahnhof am den großen Preis von Talsiedler groß werden würde, war zu erwarten.

Von Mannheim aus mehrere von der Reichsbahn durchgeführte Sonderzüge, die 1700 Personen beförderten.

Neben dem Ganerl am Sonntag zwei RDB-Sonderzüge mit 1700 Personen und ein Zug von Grotte mit 700 Personen durch Mannheim, die alle Mannen

„Mit Gunst von wegen Handwerk“

Erfolgreicher Verlauf der Mannheimer Papiermacher-Zugung

Es gehört sicherlich zu den ganz vereinzelt Fällen, daß die Tarifverträge einer Ingenieurkategorie zu einem Ausmaß von Bedeutung entwickelt. Dieser Fall liegt bei der Papiermacher-Tarifverträge in Karlsruhe vor, wo sich vor 10 Jahren die das Papierfach Studierende zu einer Tarifverträge zusammengeschlossen haben, um nicht nur die Gerechtigkeit zu pflegen, sondern auch soziale Fragen zu behandeln. So wurde der RDB der Papiermacher-Tarifverträge Karlsruhe zu einem wirklichen Verband, in dem der Gemeinschaftsgeist in einem seltenen Maße ausgetreten ist.

Die schon mitgeteilt, ist der RDB der Papiermacher-Tarifverträge in unsere Stadt zur Papiermacher-Zugung gekommen. Die Teilnehmer hatten bereits einige anregende Besprechungen und einbräutliche Stunden hinter sich. Nach der Hauptversammlung mit anregenden Besprechungen traf man sich am Samstag im „Friedrichsplatz“ zu einem

Janstaben.

der in den mit den blau-weiß-blauen Farben der Papiermacher-Tarifverträge geschmückten Zügen einen überaus harmonischen Verlauf nahm. In Beginn des offiziellen Teils dankte zuerst Organisationsleiter Rönneke für die Einnahme der Tarifverträge und dem Verkehrsverein für die wertvolle Aufnahme der Zugungsteilnehmer, um damit die Begrüßung der Gäste zu verbinden, unter denen sich 140 aus Italien und Westfalen befanden, die ebenso an der Papiermacher-Zugung nach Mannheim gekommen waren. In seinen weiteren Ausführungen legte Herr Rönneke dar, daß der Sinn der Zugung ist, die alten Zeiten und die Geschichte der Papiermacher lebendig werden zu lassen.

Nach einem gereizten Willkommensgruß und nach dem Vortrag des Vorberichts über den Verlauf der Zugung, die sich auf die große Veranstaltung der Zugungsteilnehmer hin, die das Glück hatten, in Mannheim eine der modernsten Zellulose-Fabriken zu besuchen und die auch von dem Rundgang durch die Fabrikwerke voran. Wenn die heutigen Eindrücke empfangen wurden. Hierfür sei den Werken ganz besondere Dank zu sagen. Nachdem der Redner noch auf den Besichtigung der RDB der Papiermacher-Tarifverträge hinwies, erwähnte er Direktor Dr. Ernst Schmidt, Betriebsführer Direktor Claus und Dr. Müller-Klemm von der Zellulose-Fabrik Waldhof in Ehrenmitgliedern der Papiermacher-Tarifverträge, in Anerkennung der großen Verdienste und der engen

Verwandtschaft mit den Papiermachern. Daß diese Zugung der drei Herren große Genugtuung auslöste, bezeugt seiner besonderen Erwähnung. Dr. Schmidt dankte für die Auszeichnung und wies auf den engen Zusammenhang der Zellulose-Fabrik mit den Papiermachern hin, wobei er die

Zellulose-Fabrik als den Handwerker des ersten Weltkrieges des ehemaligen Papiermacherhandwerks bezeichnet.

Seine Vorträge, die Papiermacher allezeit unterstützen zu wollen, läßt seinen Besuch an.

Nachdem noch Kunstmeister Engelhard Gornung-Pell auf die Kultur der vollen Papiermachergewerkschaft hingewiesen hatte, überbrachte Betriebsleiter Dr. Hartig die Grüße der Mannheimer Gewerkschaften. Dr. Hartig dankte vor allem für die gute Meinung, die die Gäste über die Stadt Mannheim und ihre Kultur zum Ausdruck gebracht hatten, um damit den Einweis zu verbinden, daß Mannheim nicht nur eine Stadt der Fabriken, sondern eine geliebte und schöne Stadt ist, wie es ja kein Verringerer als Goethe schon zum Ausdruck brachte. Der Redner wies noch mit Nachdruck auf verschiedene Eigenheiten Mannheims hin und gab gleichzeitig seiner Freude darüber Ausdruck, daß die Papiermacher-Tarifverträge sehr bald wieder nach Mannheim kommen würde.

Nach kurzer Rede wurde geschlossen. Unter den Sprechern saßen auch nicht die Herren der an der Ingenieurkategorie Karlsruhe der Papierfach Studierende und viele Freunde der Papiermacher. Zum Schluß des offiziellen Teils bot man den Gästen eine Leberwurstsuppe; die Beleuchtung des Parkes, des Reichers und der Sternwarte. Während alles in glühender Hitze geschah, war, hatten sich die Auswärtigen zu einem Kommen auf, der nach Erreichen der Beleuchtung durch die Worte des Friedrichsplatzes führte. Nach Rückkehr in den Saal begann die Arbeit, zu deren Einleitung der eigentliche Mannheimer in diesem Abend gefundene Toni Kurz den Humor zu Wort kommen ließ. Für die musikalische Unterhaltung sorgte die Kapelle Weber, die auch zum Tanz aufrief. In allerhöchster Stimmung sah man noch lange heimgehen.

Am Sonntag machten die Zugungsteilnehmer einen Ausflug ins Neckartal und nach Heidelberg. Am heutigen Montag geht es nach Karlsruhe, von wo aus man wiederum nach Mannheim zurückkehrt, um von hier aus die Heimreise anzutreten.



Gustav Fröhlich
In dem Film „Kampf der Versuchung“, der in den nächsten Tagen in Mannheim anlautet.

Der 70. Geburtstag feiert heute Frau Kath. Späth Witwe, wohnhaft Hauptstraße 111, bel. ihrer jüngsten Tochter.

Der 70. Geburtstag feiert am heutigen Montag Reichsbahn-Überprüfer i. R. Jakob Himmel, der 1900 nach Mannheim kam und lange Jahre im Mannheimer Hauptbahnhof tätig war. Er wirkte zuletzt als Vorsteher des Mannheimer Mannheimer-Reinigungs, bis er im Jahre 1930 in den Ruhestand trat. Bei den Arbeitskameraden, mit denen Herr Himmel zu tun hatte, steht er in hoher Erinnerung, denn er war nicht nur ein pflichtstreuer Beamter, sondern auch ein wohlwollender Vorgesetzter und sehr hilfsbereiter Kollege.

Rationalgebühren werden, nachdem der Ausschuss der Rationalgebühren der Stadtkasse Bedenkens und Friedrichsplatz an die hiesigen Rationalisten festgehalten ist, in diesen Stadtkassen mit Wirkung vom 1. August nach der allgemeinen für die Stadt geltenden Bestimmungen nach einem Gemeinderatsbeschluss erhoben.

Der Schwärzer angefahren wurde in der Oldstraße ein kleiner Personenzug, der von einem Schnellzug aus einer Seitenstraße in die Oldstraße eingebogen war. Da die Oldstraße, die durch ihre Größe gefürchtet ist, hier von einem Personenzug befahren werden kann, mußte der Personenzug auf dem nächsten Haltepunkt durchgehender Bremsen weiter und erlaubte den langsam fahrenden Personenzug. Ein Mannwagen nach Hald war dem Personenzug nicht möglich gewesen, weil in der Gegenrichtung ebenfalls ein Personenzug fuhr. Durch den Vorfall wurde der Personenzug auf den Gehweg geschleudert, ohne anzukommen. Der Fahrer des Personenzuges behauptet auf volles Gas gefahren zu sein und es wurde ein Schumann herbeigerufen, der den Vorfall genau aufnahm. Der Vorfall zeigte wieder, unabhängig davon, welcher Fahrer als Schuldiger erklärt wird, wie gefährlich die alte Oldstraße ist, die schon über viele Jahrzehnte lang auf dem Bewusstsein der Bevölkerung steht, doch man auch bei einer rauen Straße wie in der Hauptstraße verbleibt.

Die hiesige Halden-Bahn bedient auf der Redarmie das außerordentlich dürre Gras in Grand. Da die Graswägen vollkommen ausgedorrt waren, haben die Halden-Bahn eine größere Fläche erschaffen. Durch das Düngemittel-Einsatz wurde eine größere Ausdehnung des Grases verhindert. Wenn auch bei dieser Halden keine großen Werte erzielt wurden, so muß doch dringend vor solchem Unfug gewarnt werden, da die Erde nicht immer so harmlos verläuft, wie in diesem Fall.

Jeder Vorkämpfer öffentlicher Mühsalender und Vorkämpfer der Deutschen Reichspost wird nach den neuen Vorschriften des § 200a des Strafgesetzbuches leicht mit Gefängnis bis zu einem Jahr oder mit Geldstrafe bestraft werden. Darüber hinaus können auch höhere Strafen in Frage kommen, und zwar auf Grund der Bestimmungen des Strafgesetzbuches über Betrug (§ 263 ff.) und des Gesetzes, betreffend Entziehung elektrischer Arbeit von 1924.

als Ziel hatten. Dem Sonderzug, den RDB von Baden von Karlsruhe nach Hingen führte, kamen in Mannheim 500 Reisende zu.

Nicht ganz war auch der Durchgangsverkehr mit Sonderzügen. So befanden sich Mannheimer Hauptbahnhof zwei Fernverkehrszüge von Baden und Darmstadt nach Basel und Konstanz, zwei weitere Fernverkehrszüge von Baden nach Basel und Friedrichshafen, ein Karlsruhe-Freiburg-Zug von Stuttgart nach Hingen, ein RDB-Zug von Mannheim nach Oberhofen, ein RDB-Zug von Karlsruhe nach Stuttgart, ein Zug der Schweizerischen Bundesbahnen von Garmburg nach Basel und ein Betriebszugsförderung von Karlsruhe nach Pforzheim.

Chemische Militärmusik'er Konzerten

Der hohe Beweis, wie man in Mannheim die Leistungen der Orchester der ehemaligen Militärmusiker zu schätzen weiß, geht aus dem letzten Besuch des Konzerts hervor, das der Orchester in Mannheim - Endmühsal der Reichsbundorchester am Samstagabend im Volkshausgarten veranstaltete. Nicht nur der Garten war bis auf den letzten Platz belegt, sondern auch an den angrenzenden Wegen standen Hunderte von Spaziergänger, die den Weiten der idyllischen Kapelle lauschten. Der erste Teil des Programms fand seine Krönung in der herrlich wiederholten Transparenz-Anstalt, während im zweiten Teil ganz besonders Schaffers „Die Post im Walde“ gefiel, bei der Herr Fröhlich das Solo in einer Weise spielte, wie man es sich nicht einbilden könnte. Das die „Post im Walde“ wiederholt werden mußte, war nicht zu umgehen, wie überhaupt von den begeisterten Zuhörern immer wieder Zugaben erzwungen wurden. Die Szenen der Begeisterung gingen hoch, als im dritten Teil

der durch die Zugaben recht umfangreich gewordenen Konzertsolos der Tenorsänger, Erinnerungen aus dem Militärlieben gespielt wurde. Als die Musiker ihrer Instrumente entsagten, hatten die Zuhörer noch nicht erkannt. Die Führung des erfolgreichen Konzerts lag in den Händen von Obermusikmeister A. D. Söllner, der mit einem ungewöhnlichen Scharf-Hörigkeit, der dem ständigen Scharf-Hörigkeit als Hilfe war. Ein großer Teil des gerne gespielten Solos war dem bewährten Leiter, der seine Musiker tadellos in der Hand hatte.

Reiseverkehr nach dem Ausland

In der letzten Zeit mehren sich die Fälle, in denen Reisende Auslandsreisen nach Völkern, mit denen Reiseverträge abgeschlossen sind, angehen haben, ohne sich im Besitz der in diesen Verträgen vorgesehenen Zahlungsmittel, Reisechecks, Reisekreditbriefe usw., zu befinden. Diese Reisenden sehen sich im Auslande großen Schwierigkeiten ausgesetzt, wenn die Nachzahlung der Zahlungsmittel durch die zu ihrer Ausgabe ermächtigten Reisebüros oder Banken aus irgendwelchen Gründen nicht oder nicht schnell erfolgen kann. Dieser Zustand ist auch gefährlich, dem deutschen Reisenden im Auslande zu schaden. Es wird deshalb jedem Reisenden, der auf Grund eines Reisevertrages nach dem Ausland fahren will, dringend nahegelegt, die Reise erst anzutreten, wenn ihm die erforderlichen Zahlungsmittel von dem Reisebüro oder der Bank ausbezahlt worden sind. Ist das geschehen, so beginnt die Einlösung der Reisezahlungsmittel im Ausland keine Schwierigkeiten. Zugaben bietet ein von der Reisebüros in dem Reisebüro angebotener Service, wonach die besten Reisezahlungsmittel vorgelegt sind, noch keine Gewähr dafür, daß die Reisezahlungsmittel auch tatsächlich ausgestellt werden.

Hochoval
ist das Format der Haus Bergmann Privat.
Und das hat seinen Grund.
Hochoval schafft eine Schnittfläche, die das Aroma der hochwertigen orientalischen Tabake ganz vorzüglich entwickelt.

Haus Bergmann
Privat 3 1/3

Echolung dabei

Man kann sich auch zu Hause ganz hübsch erholen. Zwar hat man nicht die Vorteile der Luftveränderung, aber auch nicht ihre Nachteile.

Wie wäre es mit der klassischen Stunde Schmalz? Da darf im ganzen Hause nicht gesprochen werden. Die Gespräche werden vermieden, auf das Klänge hört nur der, der zugehört hat.

Am das braunfarbene Kleid

Die Beklagte ist Kleidermacherin und die Klägerin hat ihr Hausarbeit gemacht. Sie sollte dafür ein Kleid angefertigt bekommen.

Das Gericht ist auch einer solchen ungewöhnlichen Situation gewachsen. Der Vorsitzende fragt nach dem Kleid: „Gutten Sie es anproben, dann können wir sehen, ob das Kleid verpufft ist.“

Die Beklagte erklärt, es fehle am Kleid nur noch der Knopf; es sei sonst alles fertig. Von „verpufft“ könne keine Rede sein.

Das Gericht ist auch einer solchen ungewöhnlichen Situation gewachsen. Der Vorsitzende fragt nach dem Kleid: „Gutten Sie es anproben, dann können wir sehen, ob das Kleid verpufft ist.“

Die Beklagte erklärt, es fehle am Kleid nur noch der Knopf; es sei sonst alles fertig. Von „verpufft“ könne keine Rede sein.

Wenn es bei einer Feuerwehrrübung brennt

Hauptübung der Freiwilligen Feuerwehr Waldhof

Auf dem Gelände der Waldhofschule war am Samstag die 4. Kompanie der Freiwilligen Feuerwehr Waldhof zur Schulübung angetreten.

Als dieser Teil der Übung zu Ende war, konnte die Hauptübung eingeleitet werden. Witten in den Vorbereitungen wurde ein Feuer entzündet.

Ein großer Teil der Schulübung ist der Gartenbau war und nicht zu Unrecht Ursache zu werden.

Ein großer Teil der Schulübung ist der Gartenbau war und nicht zu Unrecht Ursache zu werden.

Die alte Garage und die Sphrantenabteilung waren gelichtet. Entsprechend der gestellten Aufgabe wurden die Schläuche verlegt.

Unter Vorantritt der Kapelle der Freiwilligen Feuerwehr der Waldhofschule marschierten zum Schluß der Übung die Mitglieder der 4. Kompanie mit klingendem Spiel durch Waldhof.

Der Branddirektor betonte die Notwendigkeit eines ruhigen Arbeitens.

Branddirektor Rüdiger von der Waldhof-Firewehr unterließ die Worte des Branddirektors und hat die Kameraden, trotz der Feuerwehrrichtung stehen zu lassen und anzuhalten.

Wächter über das Leben der Nation

Der NS-Krieg - ein neuer Schritt aufwärts

Die Neuordnung des Deutschen Reiches, die mit der Errichtung der Reichsärztlammer ihre Realisation erlangen wird, stellt die organisatorische Grundlage dar.

Die Größe dieser Aufgabe und ihre Bedeutung für die Volksgesundheit hat der Führer damit anerkannt, daß er dem Reichsärztlammer berufen wird.

Im Denken einer überwindlichen Zeit, in dem sowohl ein Teil der deutschen Völkerverwandten, beide sich würden beiden ein Verhältnis entwickelt hat in

seinem Gedank nur Spannungen hervorzufragen vermochte.

Ein Vertriebenentzug war getroffen und eine Karte erlassen, deren händliche Verfertigung im Interesse eines Systems lag.

Der nationalsozialistische Staat, der in der erhabenen, überaus hohen Stufe des einzelnen die Grundlagen hat, um denen sich die Gemeinschaft am höchsten zu entwickeln vermag.

Organisatorisch hängt sich die Natur der NS-Kriegs heute auf das

bei der Reichsleitung der NSDAP, das Band in Hand mit den Gesundheitsbehörden des Reiches, nun intensive und planmäßige Kampf gegen alle gesundheitlichen Beeinträchtigungen innerhalb der Nation aufnehmen wird.

Weder nicht mit der Organisation allein ist es getan, Umkehrung des Denkens ist das maßgebliche, und das muß

jedem deutschen Arzt wieder K und O seines Seins werden, daß er nicht in erster Linie eine Reparaturwerkstätte unterhält.

Jedoch auch der einzelne Volksgenosse muß sich seiner Pflicht bewußt sein. So, wie der NS-Krieg sein Vertrauen wieder zu erwerben sucht.

Es liegt die Dinge und im Raume dieser Verantwortung, trotz aller Widerlächer, nimmt der deutsche Arzt nun seine Arbeit auf.

Es liegt die Dinge und im Raume dieser Verantwortung, trotz aller Widerlächer, nimmt der deutsche Arzt nun seine Arbeit auf.

Es liegt die Dinge und im Raume dieser Verantwortung, trotz aller Widerlächer, nimmt der deutsche Arzt nun seine Arbeit auf.

Bauplatte und Bodenkulturmatte aus Müll

Eine unedelmögliche Erfindung auf dem Gebiet der Wäflerwertung ist dem Berliner Chemiker Emil Krey gelungen. Krey hat vor einiger Zeit, von dem Staatskommissar der Hauptstadt Berlin Dr. Pippert

Seine neueste Erfindung ist nun die sogenannte „Bodenkulturmatte“, die, wie der „Anarchist“ zu melden weiß, geeignet ist, eine unwägige Menge von Abfall auf dem Gebiet des Gartensbaus herbeizuführen.

Die neue Methode besteht darin, die Gärreste aus den Kläranlagen der Städte zu sammeln und diese in Form von Matten zu verpacken.

NSDAP-Mitteilungen

August 1 und 2 1935. Sonntag, 1. August und Montag, 2. August. 1935.

Freitag, 19. Juli, 1935. 19.30 Uhr NSDAP-Mitteilung im Saal der NSDAP.

Freitag, 19. Juli, 1935. 19.30 Uhr NSDAP-Mitteilung im Saal der NSDAP.

Freitag, 19. Juli, 1935. 19.30 Uhr NSDAP-Mitteilung im Saal der NSDAP.

Freitag, 19. Juli, 1935. 19.30 Uhr NSDAP-Mitteilung im Saal der NSDAP.

Freitag, 19. Juli, 1935. 19.30 Uhr NSDAP-Mitteilung im Saal der NSDAP.

Freitag, 19. Juli, 1935. 19.30 Uhr NSDAP-Mitteilung im Saal der NSDAP.

Freitag, 19. Juli, 1935. 19.30 Uhr NSDAP-Mitteilung im Saal der NSDAP.

Freitag, 19. Juli, 1935. 19.30 Uhr NSDAP-Mitteilung im Saal der NSDAP.

Freitag, 19. Juli, 1935. 19.30 Uhr NSDAP-Mitteilung im Saal der NSDAP.

Freitag, 19. Juli, 1935. 19.30 Uhr NSDAP-Mitteilung im Saal der NSDAP.

Freitag, 19. Juli, 1935. 19.30 Uhr NSDAP-Mitteilung im Saal der NSDAP.

Freitag, 19. Juli, 1935. 19.30 Uhr NSDAP-Mitteilung im Saal der NSDAP.

Freitag, 19. Juli, 1935. 19.30 Uhr NSDAP-Mitteilung im Saal der NSDAP.

Freitag, 19. Juli, 1935. 19.30 Uhr NSDAP-Mitteilung im Saal der NSDAP.

Freitag, 19. Juli, 1935. 19.30 Uhr NSDAP-Mitteilung im Saal der NSDAP.

Freitag, 19. Juli, 1935. 19.30 Uhr NSDAP-Mitteilung im Saal der NSDAP.

Freitag, 19. Juli, 1935. 19.30 Uhr NSDAP-Mitteilung im Saal der NSDAP.

Freitag, 19. Juli, 1935. 19.30 Uhr NSDAP-Mitteilung im Saal der NSDAP.

Freitag, 19. Juli, 1935. 19.30 Uhr NSDAP-Mitteilung im Saal der NSDAP.

Freitag, 19. Juli, 1935. 19.30 Uhr NSDAP-Mitteilung im Saal der NSDAP.

Freitag, 19. Juli, 1935. 19.30 Uhr NSDAP-Mitteilung im Saal der NSDAP.

Freitag, 19. Juli, 1935. 19.30 Uhr NSDAP-Mitteilung im Saal der NSDAP.

Freitag, 19. Juli, 1935. 19.30 Uhr NSDAP-Mitteilung im Saal der NSDAP.

Freitag, 19. Juli, 1935. 19.30 Uhr NSDAP-Mitteilung im Saal der NSDAP.

Freitag, 19. Juli, 1935. 19.30 Uhr NSDAP-Mitteilung im Saal der NSDAP.

Freitag, 19. Juli, 1935. 19.30 Uhr NSDAP-Mitteilung im Saal der NSDAP.

Wehrmacht und Kriegsgräberfürsorge

Am 16. März, am Vorabend des Feldzugsjahres, hat das deutsche Volk seine Wehrmacht wiederbekommen. Bald darauf hat sich der Reichswehrminister beauftragt, für die Wehrmacht die Wehrmacht über die größte deutsche Ehrenliste, Wehrmacht-Ehrenliste, in Frankreich, auf der über 40.000 deutsche Soldaten

zur Pflicht der Wehrmacht zu bekennen. Bei Neuauflage-Ehrenliste wird ein Denkmal errichtet, das den Wehrmacht-Ehrenliste der Wehrmacht gegenüber seinen Wehrmacht.

Das Wehrmacht-Ehrenliste vermittelt einen Eindruck von der gewaltigen Ausdehnung dieser größten deutschen Ehrenliste in Frankreich. In dem neuesten



Die größte deutsche Kriegsgräberstätte an der Westfront. Neuauflage-Ehrenliste der Wehrmacht über die größte deutsche Ehrenliste, Wehrmacht-Ehrenliste, in Frankreich, auf der über 40.000 deutsche Soldaten

ruhen, und über das zu erreichende Ehrenmal in Sankt zu übernehmen. Damit befindet die junge Wehrmacht über die Wehrmacht-Ehrenliste der Wehrmacht über die größte deutsche Ehrenliste, Wehrmacht-Ehrenliste, in Frankreich, auf der über 40.000 deutsche Soldaten

Das Wehrmacht-Ehrenliste vermittelt einen Eindruck von der gewaltigen Ausdehnung dieser größten deutschen Ehrenliste in Frankreich. In dem neuesten

Aeberrraschung im „Großen Preis von Deutschland“

Wuolari gewinnt auf Alfa-Romeo den „Großen Preis“ — Manfred von Brauchisch auf Mercedes-Benz nur durch Reifenschaden um den Sieg gekommen — Hans Stuck errang vor Caracciola den zweiten Platz

Dramatischer Kampf an der Nürburgring

Nürburgring, 28. Juli.

(Schlußteil) (weiteres Besondereberichterstatter)

Was sich vor dem Rennen ereignete, ist nicht leicht zu beschreiben. Die Fahrer waren in der Halle versammelt, die Alfa-Romeo den ersten der drei... (Text continues with details of the race start and early laps)

Die Alfa-Romeo... (Text continues with details of the race progress and driver positions)

Waffenbesuch trotz Regenwetter

Waffenbesuch trotz Regenwetter... (Text continues with details of the race conditions and driver behavior)

Waffenbesuch trotz Regenwetter

Waffenbesuch trotz Regenwetter... (Text continues with details of the race conditions and driver behavior)

Kampf um Regenkleidchen

Kampf um Regenkleidchen... (Text continues with details of the race conditions and driver behavior)

Der am Ende der Nürburgring... (Text continues with details of the race progress and driver positions)



Rudolf Karas, der Sieger (Radio 1935)

Manfred von Brauchisch... (Text continues with details of the race progress and driver positions)



Hans Stuck wurde Zweiter (Radio 1935)

Caracciola... (Text continues with details of the race progress and driver positions)

Sensation vor Zoreschluss

Sensation vor Zoreschluss... (Text continues with details of the race progress and driver positions)

Deutscher Wasserballfieg in Brüssel

Unsere Mannschaft schlägt Belgien 5:3

Nach einem Sieg... (Text continues with details of the water polo match)

Deutscher Wasserball... (Text continues with details of the water polo match)

Caracciola... (Text continues with details of the race progress and driver positions)

Die 20. Etappe der „Tour“

Deutschland liegt im Zeitfahren

Die 20. Etappe der „Tour“... (Text continues with details of the cycling race)

Die 20. Etappe der „Tour“

Deutschland liegt im Zeitfahren

Die 20. Etappe der „Tour“... (Text continues with details of the cycling race)

Die 20. Etappe der „Tour“

Deutschland liegt im Zeitfahren

Die 20. Etappe der „Tour“... (Text continues with details of the cycling race)

Das gute Gasthaus Ihres Fahrzeugs!

Wohin auch Ihre Reise Sie führt, überall ist die rote STANDARD-Kraftstoff das gute Gasthaus für Ihr Fahrzeug. Dort erhalten Sie die benötigten, stets gleichmäßig guten STANDARD-Betriebsstoffe. — Dort werden Sie aufmerksam bedient. — Dort stehen Ihnen auch kostenlos die unvergleichlichen STANDARD-Luftbildfächer zur Verfügung, die Sie ausführlich beraten über alles Wissenswerte Ihres Kraftweges.

STANDARD-Betriebsstoffe und STANDARD-Kundendienst machen Kraftfahr-Reisen angenehm.

Essolub
STANDARD
Esso

VOLLSCHUTZ
VOLLKRAFT
RIESENKRAFT

DEUTSCH-AMERIKANISCHE PETROLEUM-GESELLSCHAFT

Deutschlands Leichtathleten triumphieren

Die Schweizer im Züricher Länderkampf mit 54:54 geschlagen

Das Auftaktrennen der Leichtathleten der deutschen Leichtathleten im Jahre 1935 findet am Sonntag im Züricher Länderkampf auf dem Gelände des Züricher Landesstadions statt. Die Schweizer im Züricher Länderkampf mit 54:54 geschlagen. Die deutsche Mannschaft gewann mit 54:54 Punkten. Die Schweizer Mannschaft gewann mit 54:54 Punkten.

Ergebnisse: 1. 100 Meter: 1. 1.50 Sek.; 2. 1.55 Sek.; 3. 1.58 Sek.; 4. 1.62 Sek.; 5. 1.65 Sek.; 6. 1.68 Sek.; 7. 1.72 Sek.; 8. 1.75 Sek.; 9. 1.78 Sek.; 10. 1.82 Sek.

Knapper Leichtathletik-Sieg

Deutschland 54:54 geschlagen

Das Auftaktrennen der Leichtathleten der deutschen Leichtathleten im Jahre 1935 findet am Sonntag im Züricher Länderkampf auf dem Gelände des Züricher Landesstadions statt. Die Schweizer im Züricher Länderkampf mit 54:54 geschlagen. Die deutsche Mannschaft gewann mit 54:54 Punkten. Die Schweizer Mannschaft gewann mit 54:54 Punkten.

Deutsche Ruder-Meisterschaften

2. 200. Städteübergabe-Wettbewerb Männer-Doppel 1935.
3. 200. Städteübergabe-Wettbewerb Männer-Doppel 1935.

Internationale Güter-Weg

Nachdem am Sonntag die Güter-Weg-Wettbewerbe im Rahmen der Deutschen Ruder-Meisterschaften in Regensburg abgeschlossen wurden, fanden die Rennen der internationalen Güter-Weg-Wettbewerbe in Regensburg statt.

Die Ergebnisse:

1. 200. Städteübergabe-Wettbewerb Männer-Doppel 1935:
1. 200. Städteübergabe-Wettbewerb Männer-Doppel 1935.
2. 200. Städteübergabe-Wettbewerb Männer-Doppel 1935.
3. 200. Städteübergabe-Wettbewerb Männer-Doppel 1935.
4. 200. Städteübergabe-Wettbewerb Männer-Doppel 1935.

Die Entscheidungen am dritten Tag

Die Entscheidungen am dritten Tag der Deutschen Ruder-Meisterschaften in Regensburg sind abgeschlossen. Die deutsche Mannschaft gewann mit 54:54 Punkten. Die Schweizer Mannschaft gewann mit 54:54 Punkten.

Hilfsburg im Biber ohne

Die Hilfsburg im Biber ohne die deutsche Mannschaft. Die deutsche Mannschaft gewann mit 54:54 Punkten. Die Schweizer Mannschaft gewann mit 54:54 Punkten.

Die Zwischenläufe erledigt

Die Zwischenläufe der Deutschen Ruder-Meisterschaften in Regensburg sind erledigt. Die deutsche Mannschaft gewann mit 54:54 Punkten. Die Schweizer Mannschaft gewann mit 54:54 Punkten.

Die Ergebnisse vom Samstag:

Die Ergebnisse vom Samstag:
1. 200. Städteübergabe-Wettbewerb Männer-Doppel 1935.
2. 200. Städteübergabe-Wettbewerb Männer-Doppel 1935.
3. 200. Städteübergabe-Wettbewerb Männer-Doppel 1935.
4. 200. Städteübergabe-Wettbewerb Männer-Doppel 1935.

Die Ergebnisse vom Sonntag:

Die Ergebnisse vom Sonntag:
1. 200. Städteübergabe-Wettbewerb Männer-Doppel 1935.
2. 200. Städteübergabe-Wettbewerb Männer-Doppel 1935.
3. 200. Städteübergabe-Wettbewerb Männer-Doppel 1935.
4. 200. Städteübergabe-Wettbewerb Männer-Doppel 1935.

Die Ergebnisse vom Montag:

Die Ergebnisse vom Montag:
1. 200. Städteübergabe-Wettbewerb Männer-Doppel 1935.
2. 200. Städteübergabe-Wettbewerb Männer-Doppel 1935.
3. 200. Städteübergabe-Wettbewerb Männer-Doppel 1935.
4. 200. Städteübergabe-Wettbewerb Männer-Doppel 1935.

Die Ergebnisse vom Dienstag:

Die Ergebnisse vom Dienstag:
1. 200. Städteübergabe-Wettbewerb Männer-Doppel 1935.
2. 200. Städteübergabe-Wettbewerb Männer-Doppel 1935.
3. 200. Städteübergabe-Wettbewerb Männer-Doppel 1935.
4. 200. Städteübergabe-Wettbewerb Männer-Doppel 1935.

Die Ergebnisse vom Mittwoch:

Die Ergebnisse vom Mittwoch:
1. 200. Städteübergabe-Wettbewerb Männer-Doppel 1935.
2. 200. Städteübergabe-Wettbewerb Männer-Doppel 1935.
3. 200. Städteübergabe-Wettbewerb Männer-Doppel 1935.
4. 200. Städteübergabe-Wettbewerb Männer-Doppel 1935.

Die Ergebnisse vom Donnerstag:

Die Ergebnisse vom Donnerstag:
1. 200. Städteübergabe-Wettbewerb Männer-Doppel 1935.
2. 200. Städteübergabe-Wettbewerb Männer-Doppel 1935.
3. 200. Städteübergabe-Wettbewerb Männer-Doppel 1935.
4. 200. Städteübergabe-Wettbewerb Männer-Doppel 1935.

Die Ergebnisse vom Freitag:

Die Ergebnisse vom Freitag:
1. 200. Städteübergabe-Wettbewerb Männer-Doppel 1935.
2. 200. Städteübergabe-Wettbewerb Männer-Doppel 1935.
3. 200. Städteübergabe-Wettbewerb Männer-Doppel 1935.
4. 200. Städteübergabe-Wettbewerb Männer-Doppel 1935.

Die Ergebnisse vom Samstag:

Die Ergebnisse vom Samstag:
1. 200. Städteübergabe-Wettbewerb Männer-Doppel 1935.
2. 200. Städteübergabe-Wettbewerb Männer-Doppel 1935.
3. 200. Städteübergabe-Wettbewerb Männer-Doppel 1935.
4. 200. Städteübergabe-Wettbewerb Männer-Doppel 1935.

Die Ergebnisse vom Sonntag:

Die Ergebnisse vom Sonntag:
1. 200. Städteübergabe-Wettbewerb Männer-Doppel 1935.
2. 200. Städteübergabe-Wettbewerb Männer-Doppel 1935.
3. 200. Städteübergabe-Wettbewerb Männer-Doppel 1935.
4. 200. Städteübergabe-Wettbewerb Männer-Doppel 1935.

Die Ergebnisse:

Die Ergebnisse:
1. 200. Städteübergabe-Wettbewerb Männer-Doppel 1935.
2. 200. Städteübergabe-Wettbewerb Männer-Doppel 1935.
3. 200. Städteübergabe-Wettbewerb Männer-Doppel 1935.
4. 200. Städteübergabe-Wettbewerb Männer-Doppel 1935.

Die Ergebnisse:

Die Ergebnisse:
1. 200. Städteübergabe-Wettbewerb Männer-Doppel 1935.
2. 200. Städteübergabe-Wettbewerb Männer-Doppel 1935.
3. 200. Städteübergabe-Wettbewerb Männer-Doppel 1935.
4. 200. Städteübergabe-Wettbewerb Männer-Doppel 1935.

Geneta fehlt beim

Geneta fehlt beim Auftaktrennen der Leichtathleten der deutschen Leichtathleten im Jahre 1935. Die deutsche Mannschaft gewann mit 54:54 Punkten. Die Schweizer Mannschaft gewann mit 54:54 Punkten.

Die Mannheimer Gaufest-Sieger

Die Mannheimer Gaufest-Sieger sind bekannt. Die deutsche Mannschaft gewann mit 54:54 Punkten. Die Schweizer Mannschaft gewann mit 54:54 Punkten.

Die Ergebnisse:

Die Ergebnisse:
1. 200. Städteübergabe-Wettbewerb Männer-Doppel 1935.
2. 200. Städteübergabe-Wettbewerb Männer-Doppel 1935.
3. 200. Städteübergabe-Wettbewerb Männer-Doppel 1935.
4. 200. Städteübergabe-Wettbewerb Männer-Doppel 1935.

Die Ergebnisse:

Die Ergebnisse:
1. 200. Städteübergabe-Wettbewerb Männer-Doppel 1935.
2. 200. Städteübergabe-Wettbewerb Männer-Doppel 1935.
3. 200. Städteübergabe-Wettbewerb Männer-Doppel 1935.
4. 200. Städteübergabe-Wettbewerb Männer-Doppel 1935.

Die Ergebnisse:

Die Ergebnisse:
1. 200. Städteübergabe-Wettbewerb Männer-Doppel 1935.
2. 200. Städteübergabe-Wettbewerb Männer-Doppel 1935.
3. 200. Städteübergabe-Wettbewerb Männer-Doppel 1935.
4. 200. Städteübergabe-Wettbewerb Männer-Doppel 1935.

England führt in Wimbledon 2:0

Steht der Davis-Pokal in Europa?

Der Schicksal des Davis-Pokal-Wettbewerbes 1935, der für den nächsten Sommer an den Davis-Pokal-Wettbewerb in Wimbledon führt. Die deutsche Mannschaft gewann mit 54:54 Punkten. Die Schweizer Mannschaft gewann mit 54:54 Punkten.

Die Ergebnisse:

Die Ergebnisse:
1. 200. Städteübergabe-Wettbewerb Männer-Doppel 1935.
2. 200. Städteübergabe-Wettbewerb Männer-Doppel 1935.
3. 200. Städteübergabe-Wettbewerb Männer-Doppel 1935.
4. 200. Städteübergabe-Wettbewerb Männer-Doppel 1935.

Die Ergebnisse:

Die Ergebnisse:
1. 200. Städteübergabe-Wettbewerb Männer-Doppel 1935.
2. 200. Städteübergabe-Wettbewerb Männer-Doppel 1935.
3. 200. Städteübergabe-Wettbewerb Männer-Doppel 1935.
4. 200. Städteübergabe-Wettbewerb Männer-Doppel 1935.

